



katholische jugend
oberösterreich



SEI IN
DEINEM
ELEMENT

PFINGSTTREFFEN 2013

„Darf´s ein Element
für deine Jugendstunde sein?“

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	SEITE 3
VIER DIMENSIONEN DER PFINGSTBOTSCHAFT	SEITE 4
WARM UPS	SEITE 5
METHODENBAUSTEINE	SEITE 7
ALLGEMEIN	SEITE 7
>> Erde	Seite 11
>> Feuer	Seite 12
>> Wasser	Seite 13
>> Luft	Seite 14
>> Anregungen und Impulse für den Religionsunterricht	Seite 15
REFLEXIONSMÖGLICHKEITEN	SEITE 19
TIPPS FÜR DIE BEWERBUNG	SEITE 20
SEGENSTEXTE	SEITE 22
WEITERE IDEEN ZUM AUSPROBIEREN	SEITE 23
IMPRESSUM	SEITE 24

PFINGSTEN 2013 UND DAS EVENT DER KJ OÖ FINDEN IN SCHÄRDING STATT!

DREI TAGE

- ... wo du deinen Talenten freien Lauf lassen kannst
- ... voller Spirit
- ... mit erlebnisreichen, spirituellen, innovativen und genialen Angeboten
- ... geprägt von Gemeinschaft
- ... in denen du wild, lachen, schreien, tanzen, singen, nachdenklich ... (sein) kannst
- ... mit hunderten Jugendlichen, die die Stadt Schärding zum Beben bringen
- ... wo die Elemente eine wesentliche Rolle spielen
- ... in denen Gottesdienst und Löber dich in „diesen besonderen Bann ziehen“
- ... mit Möglichkeiten die deine Träume erfüllen können

DREI TAGE, an denen du dich mit deiner Jugendgruppe auf den Weg machst und Jahre später noch immer davon sprechen wirst!

Ich gönne jedem und jeder dieses einzigartige Event, das Pfingsttreffen der Katholischen Jugend mitzuerleben!

Zur Einstimmung aufs Thema für dieses großartige Treffen ist dieses Heftler entstanden! Es soll zur Anregung dienen und mit ein paar Ideen und Methoden für die nächste(n) Jugendstunde(n) eine Bereicherung sein!

Viel Freude damit und eine spannende, tolle und amüsante Zeit bis zum Pfingsttreffen!

SEE YOU

... IN SCHÄRDING

... VON 18. - 20. MAI 2013

... an der Innlande

... beim Pfingsttreffen 2013

... beim Workshop

... in der Bezirkssporthalle

... im Schlosspark

... im Klassenzimmer

... am Weg

... beim Musizieren



SEI IN DEINEM ELEMENT! VIER DIMENSIONEN DER PFINGSTBOTSCHAFT, DIE AUFLEBEN LASSEN

FEUER – das ist wohl das erste, was wir mit der Geschichte von Pfingsten und der Begeisterung der ersten Freunde Jesu in Verbindung bringen: Im Feuer des brennenden Dornbuschs erscheint Gott dem Mose als der „Ich bin da“, der das Leid der versklavten Israeliten in Ägypten kennt und der befreiend eingreifen will. Wenn jetzt die Frauen und Männer in Jerusalem Gottes Geist wie Feuerzungen auf jeder und jedem einzelnen von ihnen erkennen, dann entdecken sie das Geheimnis der Gegenwart Gottes in jedem einzelnen Menschen. „Du bist meine geliebte Tochter, du bist mein geliebter Sohn!“ – das gilt für jedeN von uns!

Sei in deinem Element!

Entdecke den göttlichen Funken in dir und in deiner/deinem Nächsten!

Das Pfingstereignis geschieht zu einer bestimmten Zeit und an einem konkreten Ort an individuellen Menschen. ERDE steht für unsere Herkunft und Geschichte, für das, woraus wir entstehen und was uns prägt. Wenn die verschiedenen Völker mit Namen genannt werden, die sich da in Jerusalem versammelt haben, dann wird etwas von der Vielfalt der Kulturen deutlich. Diese Unterschiede trennen aber nicht mehr voneinander, sondern werden zu gegenseitigen Bereicherung – alle können einander verstehen, weil sie den gleichen Geist erleben.

Sei in deinem Element!

Erlebe deine Geschichte als Geschenk und Auftrag!

Die vom Geist Angesprochenen lassen sich im WASSER taufen. Es ist das Zeichen des Untergangs und des Neuanfangs! Wer dazu nicht bereit ist, der wird keinen Wandel erleben. Abschied von allem, was dem Ruf ins Leben widerspricht, gehört zu unserem Menschsein. Das wird manchmal nicht ohne Schmerz und Trauer gelingen, aber die Hoffnung und die Freude werden überwiegen, weil Jesus uns schon vorausgegangen ist. Seine Auferstehung ist die Botschaft vom Leben, das stärker ist als der Tod.

Sei in deinem Element!

Vertrau dich dem Wandel an!

Der Sturm, der zu Pfingsten über die Kirche hereingebrochen ist, ist das Bild dafür, wo wir als Glaubende unsere LUFT zum Atmen finden. Nicht in abgesperrten Räumen, wo wir nach unseren eigenen Regeln zu leben versuchen, sondern im Freien, wo der Geist Gottes weht, wie er will. Er entzieht sich unserem Bedürfnis nach Gemütlichkeit, er überwältigt unsere Bequemlichkeit.

Sei in deinem Element!

Spüre den Atem der Freiheit in der Freundschaft mit Gott!

WARM UPS

>> ELEMENTE KANON

Die Gruppe teilt sich in einem Quadrat auf, mit jeweils gleich vielen Menschen an den vier Seiten. Alle sagen Feuer, Erde, Waser, Luft, dann schneller und noch schneller. Dann wird das ganze im Kanon gesprochen. Eine Seite fängt an und die anderen steigen nach der Reihe ein. (Es empfiehlt sich, dass der/die GruppenleiterIn in der Mitte steht und den Einsatz gibt.)

VARIANTE:

- Zu den einzelnen Elementen überlegt ihr euch Bewegungen und macht sie dazu.
- Ihr singt gerne? Dann lasst die 4 Elemente singen oder rappen.
- Verschiedene Stimmlagen und Lautstärken ausprobieren.

>> FEUER – WASSER – ERDE – LUFT STATT SCHERE – STEIN – PAPIER

Kann so aussehen:

- Wasser gewinnt über Feuer, weil es Feuer auslöscht.
 - Wasser gewinnt über Erde, weil es die Erde wegschwemmt.
 - Wasser verliert gegen Luft, weil es die Luft nicht verändert.
 - Feuer verliert gegen Erde, weil sie die Erde fruchtbar macht.
 - Feuer gewinnt über Luft, weil sie ihr Sauerstoff entzieht, um brennen zu können.
 - Feuer verliert bei Wasser ... ganz klar.
 - Luft gewinnt bei Wasser, weil das Wasser der Luft nichts anhaben kann.
 - Luft gewinnt bei Erde, weil die Luft die Erde austrocknen, verblasen, etc. kann.
 - Luft verliert bei Feuer, weil ihm durch das Feuer Sauerstoff entzogen wird.
 - Erde verliert bei Wasser und Luft (siehe oben).
 - Erde gewinnt bei Feuer (siehe oben).
- ... Last euch coole Moves dazu einfallen!

>> VIER ECKEN

In mehreren Durchgängen werden für die vier Elemente zur Einstimmung verschiedene Wörter in vier Ecken aufgelegt. In jeder Runde ordnet man sich spontan zu, wo es einen hinzieht. In den entstandenen Kleingruppen bespricht man das Anziehende, die momentane Bedeutung des Wortes.

WÖRTER KÖNNEN SEIN:

luftig – hitzig – flüssig – staubig
zerstörerisch – lebensspendend – überflutend – ernährend
fruchtbar – wärmend – erfrischend – kühlend
verbrennen – ertrinken – wegspülen – ersticken
aufatmen – Durst stillen – Geborgenheit erfahren – fruchtbarer Boden
Feuer – Wasser – Erde – Luft

... und natürlich, was dir noch dazu einfällt!

>> SCHNELL WIE DER WIND

MATERIAL: Softball, 1 Münze

Die Gruppe setzt sich in zwei Reihen gegenüber. Jedes Team hält sich an den Händen und schließt die Augen. Nur die zwei Ersten in der Reihe können sehen. In der Mitte zwischen den beiden Letzten liegt ein Softball. Die Spielleitung wirft eine Münze.

Bei „Kopf“ geschieht nichts. Bei „Zahl“ jedoch senden die beiden Sehenden einen Händedruck, der blitzschnell durch die Reihe bis ans Ende weiter gegeben werden muss. Sobald die beiden SpielerInnen am Ende der Reihe den Impuls durch den Händedruck spüren, sollen sie so schnell wie möglich den Ball ergreifen. Wer dies geschafft hat, wechselt an den Anfang der Reihe. Alle anderen rücken eine Position auf. Wenn jemand den Ball nimmt, ohne dass die Münze tatsächlich Zahl gezeigt hat, geht das ganze Team wieder eine Position zurück.

>> ERDE, WASSER, LUFT UND FEUER

MATERIAL: Softball

Macht bitte einen Kreis. Mitten im Kreis steht ein Spieler, er schaut einen Jugendlichen an und wirft ihm den Ball zu. Dabei ruft er eins der vier Elemente, zum Beispiel „Erde“. Der Spieler, der den Ball fängt, nennt sofort (innerhalb von 10 Sekunden) ein Tier, das auf dem Lande lebt. Bei „Luft“ einen Vogel oder ein Insekt, bei „Wasser“ einen Fisch oder Ähnliches.

Bei „Feuer“ dürfen die Spieler den Ball nicht fangen, ansonsten stellt er sich für eine Runde verkehrt in den Kreis. Ziel ist es, in den Kreis zu kommen. Bei jeder richtigen Antwort wechselt der Jugendliche von der Mitte in den Kreis und umgekehrt. Jedes Tier darf nur einmal während eines Spieles genannt werden.

METHODEN BAUSTEINE

>> ALLGEMEIN

SPIRICACHINGTOUR ZU DEN VIER ELEMENTEN

Schon mal was von Geocaching gehört? Es geht darum, versteckte Schätze (sogenannte Caches) mit GPS-Daten zu orten, zu suchen und zu finden. Aber „Geo“ ist uns für das Pfingsttreffen 2013 zu wenig. Schätze gibt es in allen Elementen zu heben.

Mit dieser Anleitung kannst du für deine Jugendgruppe eine Geocaching-Outdoor-Tour zusammenstellen und Teil der weltweiten Cachingcommunity (www.geocaching.com, www.spiricaching.at) werden.

Du brauchst dazu ein GPS-Gerät (auszuborgen bei der kj oö) oder ein GPS-fähiges Handy (möglichst Geocaching-App herunterladen) und vier Cachingdosen. Solche Dosen können zum Beispiel leere Marmeladengläser oder Filmdosen sein. Bei der kj oö bekommst du auch vorbereitete Cachingdosen (mit Spiricaching-Logo) geschenkt.

Wenn du mit GPS-Gerät und Cachingdosen ausgerüstet bist, dann kann es los gehen.

1. CACHE: HYDROCACHE (WASSER)

„Wer von diesem Wasser trinkt wird wieder Durst bekommen. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben. Vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.“ Joh 4,13-14

- Wo ist deine Quelle der Lebendigkeit?
- Wo schöpfst du immer wieder Kraft für deinen Alltag?

Auftrag:

Fülle Wasser in deine Flasche und nimm sie mit auf deinen weiteren Weg. Versuche den Cache in der Nähe eines Baches oder eines Teichs zu verstecken.

2. CACHE: PYROCACHE (FEUER)

„Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht.“ Ex 3,2

- Wofür schlägt dein Herz?
- Wofür brennst du?

Auftrag:

Nimm dir einige Samenkörner aus dem Cache und bewahre sie gut auf.

3. CACHE: GEOCACHE (ERDE)

„Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen.“ Gen 2,7

- Wo ist ein Ort, der dir Sicherheit und Festigkeit gibt?
- Wo fühlst du dich geborgen?
- Wo ist ein Ort, der Wachstum und Leben ermöglicht?

Auftrag:

Pflanze die Samenkörner hier in die Erde und gieße sie mit dem mitgebrachten Wasser.

Suche einen Ort, an dem ihr Blumen anpflanzen dürft, und verstecke dort den Geocache.

4. CACHE: SPIRICACHE (LUFT)

„Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie nicht säen noch ernten, noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie.“ Mt 6,25a

Wir haben einen Samen gepflanzt und ihn mit allen nötigen Elementen vorsorgt. Aber um zu wachsen und zu leben braucht es mehr als Erde, Wasser, Licht und Luft. Der Samen braucht Liebe, um zu einer wunderschönen Sonnenblume zu werden. Diese Liebe, die Leben schenkt, ist Gottes Segen.

Auftrag:

Überlege dir, wie du den Samen unter der Erde segnen könntest. Es können Segensworte oder eine Segensgeste sein.

MATERIAL:

GPS-Geräte oder Smartphone - ausborgen bei der kj oö (T 0732 7610 - 3311)

Cache-Boxen - selbst basteln oder von der kj oö (T 07610 - 3311)

Samen (Sonnenblumenkerne, Kresse, Weizenkörner), Petflasche

INFOBLOCK ZUM SETZEN UND SUCHEN VON SPIRICACHES:

- Alle lokalen Gesetze sind zu beachten!
- Vergewissert euch, dass der Eigentümer des Ortes damit einverstanden ist.
- Spiricaches nie vergraben.
- Ein Spiricache darf nicht dazu führen, dass der Ort verunstaltet, beschädigt oder verunglimpft wird.
- Spiricaches nur an öffentlich zugänglichen, für die Finder ungefährlichen Plätzen verstecken.
- Beim Verstecken und Finden möglichst unbemerkt bleiben.

ELEMENTE DINNER

Reserviert euch eine große Küche und zaubert für euch ein Elemente Dinner. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Du schreibst auf vier Kärtchen vorgegebene Speisen auf, wie zum Beispiel:

*Erdige Vorspeise
Feuriges Chili
Wässrige Deko
Luftiges Schokoladensoufflee*

Es finden sich ein paar Leute zusammen und jeweils eine Gruppe bereitet die Speisen zu. Ob du den Einkauf vorher selber machst oder auch das zur Aufgabe dazu gehören soll, entscheidest du einfach selber.

VARIANTE 1:

Ihr nehmt euch am Beginn der Jugendstunde 10 Minuten Zeit und überlegt gemeinsam, was für Speisen man nach den 4 Elementen kochen kann, geht gemeinsam einkaufen und kocht in verschiedenen Gruppen das leckere Dinner.

Es empfiehlt sich, den Raum kreativ herzurichten, damit beim Dinner die Stimmung bebt.

VARIANTE 2:

Ihr könnt auch eine andere Jugendgruppe, nette Nachbarn, Menschen die euch unterstützen, und/oder eureN Pfarr-/PastoralassistentIn einladen und gemeinsam kochen. Entwerft in einer Jugendstunde eine Einladung im Zeichen der vier Elemente und überlegt, wen ihr gerne zum Kochen und Essen einladen wollt.

SZENISCHES ARBEITEN

Die Jugendgruppe wird in 4 Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt ein Element zugeordnet (das die anderen nicht sehen/wissen). Die Gruppe hat zirka 30 Minuten Zeit, um das Element „in Szene“ zu setzen, es darzustellen. In der Zwischenzeit kann der Jugendleiter eine Art Bühne aufbauen (kann auch einfach, zum Beispiel durch ein Seil erkennbar gemacht werden). Wenn die Zeit vorbei ist, wird jede Gruppe auf die Bühne gebeten und kann ihre Szene aufführen. Applaus, viel Gelächter und tolle Ideen erwarten euch!

VARIANTE 1:

Ich könnt anstatt der Elemente auch eine Szene vorgeben, die dann ohne sprechen einstudiert wird, zum Beispiel:

- Ein Hai schwimmt im Wasser, entdeckt einen Taucher und glaubt, er hat sein Mittagessen, ...
- Freunde probieren Feuer ohne Feuerzeug/Zünder zu entzünden und wollen ihr Steak „well done“...
- Ein Regenwurm bohrt sich durch die Erde, bis er an die Oberfläche kommt und im Garten ...
- Völlig außer Atem kommt ihr im Jugendraum an und lüftet erst mal durch „um ...
- Sei kreativ und überleg dir deine eigenen Sätze ...

Jede Gruppe bekommt eine/n Satz/Szene zum Vorbereiten und danach sollen die anderen Gruppen erraten, was dargestellt wird.

VARIANTE 2:

Jede Gruppe überlegt sich eine/n Satz/Szene für die andere Gruppe. Raten dürfen die, die nicht wissen, welche Szene dargestellt wird.

>> ERDE: MALEN MIT ERDFARBEN

Nutzt die Vielfalt der Natur, um tolle Kunstwerke zu gestalten. Kennt ihr die Höhlenmalereien aus der Steinzeit? Menschen malten mit farbiger Erde tolle Bilder auf Felswände.

MATERIAL:

Farbpigmente: verschiedenfarbige Erde, Sand, Ziegel, Asche, Kohle

Lösungsmittel: Wasser, Leinöl oder Sonnenblumenöl

Bindemittel: Ei, Topfen, Leim

Mörser (oder Stein), Gläser mit Deckel (zum Beispiel Marmeladegläser), Pinsel, Papier (am besten verschiedene, Backpapier, Leinwand, Zeichenblock, ...)

Die Erdpigmente werden zuvor in der Natur gesammelt. Verschiedenfarbige, feine Erde, Sand, bröseliges Gestein, möglichst trockene Pflanzen werden mit dem Mörser oder Stein fein pulverisiert. Wer zu wenig bunte Pflanzen in der Wiese findet kann auch im Bastelgeschäft Farbpulver kaufen (darauf achten, dass es sich um echte Erden handelt, nicht um synthetisch hergestellte Pigmente).

HERSTELLUNG:

Zwei Eier werden in einem Glas verrührt und der Raum, den die Eier im Glas ausfüllen, mit wasserfestem Stift markiert. Gleich viel Öl und Wasser dazugeben und kräftig schütteln. Wichtig: zuerst das Öl und dann das Wasser dazu gießen, damit sich das Bindemittel gut vermischt. Für jede Farbe gibt man etwas von dem Ei-Öl-Wassergemisch in ein Glas und verrührt es mit ein wenig Farbpigment. Die beste Konsistenz zum Malen bekommt man, wenn die Ölfarben gut streichfähig und nicht zu flüssig sind. Da die Ölfarben keine Konservierungsmittel enthalten, sind sie nur einige Tage im Kühlschrank haltbar. Dem Experimentieren mit anderen Bindemitteln wie Topfen und Kleister sind keine Grenzen gesetzt, das Rezept dient als Orientierung. Die Farben lassen sich super auf Verpackungspapier oder groben Stoffe, zum Beispiel Jute oder Leinen, malen. Sie sind nicht waschbar, halten aber echt lange.

IDEEN:

- Wandschmuck herstellen für den Jugendraum
- Eine Bildgeschichte, einen Witz, eine Situation deiner Jugendgruppe, einen „running gag“ mit Bleistift vormalen und dann auf Leinwand bringen für den Jugendraum
- Zu einem bestimmten Thema malen, zum Beispiel Feuer, Erde, Wasser, Luft, Liebe, Natur, Jugend, Tiere, Musik, Zeichentrickfiguren, Soaps, ...
- Hölzer sammeln und die auf die Leinwand kleben, beziehungsweise auch bemalen

ERWEITERUNG:

- Blüten können zu Haarkränzen und Halsketten gebunden werden.
- Aus Beeren, Blüten und Blätter können Ohrringe gebastelt werden.
- Aus bunten Blättern, Zweigen und Farnen können moderne Shirts und Röcke gezaubert werden, auch vorhandenes Gewand kann benäht werden.
- Die vorher hergestellte Farbe kann als Schminke verwendet werden.

Ein FEST, die Präsentation darf natürlich nicht fehlen. Kann auch als Abschluss/ bunter Abend für einen Jugendausflug gemacht werden. Oder am Lagerfeuer. Oder auf einer tollen Bühne in deinem Ort! Oder bei einer Veranstaltung in eurem Ort! Oder ...

Das Herstellen von Erdfarben ist recht einfach und an fast allen Orten möglich, also auch für Regentage, da ihr die Bilder auch im Jugendraum, Garage, Vorraum, ... malen könnt.

WALDDOMINO

Jeder Mitspieler sucht sich 20 Waldgegenstände (ein Gegenstand kann auch mehrmals vorkommen) und legt diese vor sich hin. Nun beginnt ein Mitspieler das Walddomino, indem er zwei verschiedene seiner Waldgegenstände nebeneinander auf den Boden legt. Der Nächste sucht jetzt in seinem Vorrat nach einem passenden, gleichen Gegenstand und legt diesen an einem der beiden Enden an. Daneben legt er ein weiteres Stück aus seinem Vorrat an. Dann ist der Nächste dran, und so weiter Wer nicht anlegen kann, der setzt aus. Man kann das Domino auch mit Kleber auf ein Papier kleben und mitnehmen.

>> FEUER: WEGE DES LICHTS

MATERIAL: Papier, Stifte, Farben, viele Kerzen, Spiegel, Seil, Augenbinden, Fackeln, Lichterketten, Taschenlampen, bunte Scheinwerfer, Flipchartpapier, Stifte, Holz, ... und auch was dir noch einfällt!

Bildet Kleingruppen bis zu 4 Personen. Ihr habt nun zirka eine Stunde Zeit, Wege des Lichts zu gestalten, zu bauen, zu legen, zu ...!

Was ist ein Lichtweg? Nehmt euch in den Kleingruppen ein paar Minuten Zeit und entwickelt Ideen, was das sein kann und wie ein Lichtweg aussehen kann.

Deiner Jugendgruppe kann beim entdecken der eigenen Kreativität auch helfen, wenn du eine Spirale mit Teelichtern vorbereitest und folgende Impulsfragen auflegst:

- Was verbindest du mit Licht?
- Ist ein Weg eine Strecke die man geht?
- Muss ein Lichtweg immer hell sein?
- Soll es ein ruhiger, meditativer Spaziergang sein oder kann man ihn auch mit (lauter) Musik bespielen?

Toll ist natürlich, wenn man diese Methode am Abend anwendet wenn; das Licht so richtig zur Geltung kommt. Ihr könnt Räume nach Absprache mit dem Besitzer, draußen (Garten, Wald, Wiese, ...) und drinnen (Jugendraum, Abstellkammer, Kirche, ...) zur Verfügung stellen und die Jugendlichen sollen sich aussuchen wo sie am liebsten sind.

Wenn genug Ideen gesammelt sind, soll sich jede Gruppe auf den Weg machen und einen geeigneten Platz für sich suchen und einen Lichtweg aufbauen. Nach ca. einer Stunde treffen sich wieder alle an einem ausgemachten Platz (zum Beispiel mit einem kleinen Lagerfeuer) und gehen gemeinsam die Wege des Lichts ab!

Nach der gemeinsamen Begehung könnt ihr noch einen gemütlichen Ausklang am Feuer machen und darüber sprechen wie die Wege und Bilder der anderen für euch waren.

>> WASSER: KOSTBARES WASSER

Ein mit Wasser gefüllter Ballon soll über eine längere Strecke vom Ausgangspunkt bis ins Ziel gebracht werden ohne den Boden zu berühren. Alle MitspielerInnen erhalten zu Beginn einen Gymnastikreifen. Für den Transport des Ballons gelten folgende Regeln:

- Der Ballon darf von den MitspielerInnen mit Armen und Händen nicht berührt werden.
- Wer mit dem Wasserballon in Berührung ist, muss sich innerhalb seines auf den Boden liegenden Gymnastikreifens befinden.
- Alle können nur ihren eigenen Reifen als Transportzone benutzen und dürfen den Boden außerhalb nicht mehr berühren.
- Solange sich niemand im Inneren des Reifens befindet, kann der jeweilige Reifen bewegt werden.
- Berührt der Wasserballon den Boden oder wird eine andere Regel verletzt, so muss der Transport wieder vom Anfangspunkt gestartet werden.

Je nach Alter und Motivation eurer Gruppe kann eine Strecke gewählt werden die eine Steigung im Gelände hat, wo Hindernisse eingebaut sind (zum Beispiel ein gespanntes Seil), ...

Achtet bitte bei dieser Methode auf die Gruppendynamik und seid zu Gunsten derer mal weniger/mehr streng mit den oben angeführten Regeln.

VARIANTE:

Ihr könnt auch eine kurze und einfach Strecke wählen und dafür einfach mehr Wasserluftballone transportieren.

>> LUFT: LUFTBALLONTURM

In 15 - 20 Min. soll ein hoher Turm aus Luftballons gebaut werden. Als Hilfsmittel zum Bau einer Struktur stehen zur Verfügung:

Seil, Zeitungspapier, Blätter, eine Rolle Tesakrepp

ZU BERÜCKSICHTIGEN:

Das Kreppband darf nicht in direktem Kontakt mit den Luftballons gelangen. Alle Utensilien außer den Luftballons sind lediglich Hilfsmittel. Der Turm soll vom Boden bis zur Spitze durchgängig aus Ballons bestehen.

Außer den zur Verfügung gestellten Hilfsmaterialien dürfen keine weiteren Materialien verwendet werden. Nach Ablauf der Zeit soll der Turm mindestens 7 Sekunden lang freistehend sein (kein Kontakt zum Turm).

VARIANTE 1:

Zwei Untergruppen sollen sich beim Bau ergänzen: Die Architekten können sehen aber nicht reden, die Konstrukteure können bauen aber nicht sehen.

VARIANTE 2:

Es darf immer nur die Hälfte der TN am Turm arbeiten. Nach jeweils einer Minute findet ein Schichtwechsel statt. Die alte Schicht muss dann innerhalb von drei laut ausgezählten Sekunden alles stehen und liegen lassen, unabhängig davon ob eine Ablösung zur Stelle ist oder nicht.

» ANREGUNGEN UND IMPULSE FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT THEMA: SEI IN DEINEM ELEMENT - WELCHES IST DEIN ELEMENT?

Die Arbeit mit den vier Elementen ist eine Arbeit mit Symbolen. Aus Feuer, Wasser, Erde und Luft hat Gott die Welt und den Menschen gemacht. Für den Menschen sind alle vier Elemente lebensnotwendig. Ohne Wasser verdursten wir, ohne Luft ersticken wir, die Erde ernährt uns und das Feuer hält uns warm. Für eine Religionsstunde sind vier Elemente allerdings zu viel um sie ausführlich erarbeiten zu können. Für diese eine Stunde wollen wir herausfinden, zu welchem Element wir die größte Affinität besitzen.

AUSGEWÄHLTE BIBELZITATE:

- Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus **Erde** vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. Gen 2.7
- Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue **Erde**. Off 21.1
- Der Herr wird dich immer führen, auch im dürren Land macht er dich satt und stärkt deine Glieder. Du gleichst einem bewässerten Garten, einer Quelle, deren **Wasser** niemals versiegt. Jes 58.11
- Er sagte zu mir: Sie sind in Erfüllung gegangen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das **Wasser** des Lebens strömt.
Off 21.6
- Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch empor schlug. Er schaute zum **Feuer** hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht. Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht? Als der Herr sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu. Ex 3.2-4
- Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von **Feuer**, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Apg 2,1-3
- Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln der **Luft**. Als Elija es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle. 1 Kön 19.12-13
- Der Wind weht, wo er will; du hörst das Brausen der **Luft**, weißt aber nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist. Joh 3.8

BEGINN: Ein Gebet zu den vier Elementen

*Guter Gott,
der du unsere Welt so wunderbar geschaffen hast,
du versorgst uns mit allem was wir brauchen,
die Strahlen der Sonne wärmen uns und lassen die Pflanzen wachsen,
der Regen kühlt unsere Haut und tränkt die Felder,
die Erde trägt uns und versorgt uns mit Nahrung,
die Luft erfüllt uns mit Geist und alles was lebt mit Sauerstoff.
Ich bitte dich Gott,
lasse mich jeden Tag neu staunen
über deine Schöpfung.
Amen.*

ÜBERLEGUNGEN:

Es gibt Tiere die gewisse Elemente bevorzugen. So zum Beispiel die Schlange die gerne stundenlang in die Sonne liegt um sich aufzuheizen. Die Fische die im Wasser wohl im wahrsten Sinne in ihrem Element sind. Der Schmetterling der bei Schönwetter durch die Luft flattert um von einer Blume zur nächsten zu gelangen. Oder der Maulwurf der sich durch die Erde wühlt um Insekten und Würmer zu ergattern. Alle haben sie ihr bevorzugtes Element. Aber welches ist mein Element?

PHANTASIEREISE:

Für ein existentielle Erfahren der vier Elemente bietet sich eine Phantasiereise an. Wenn sich die Schüler und Schülerinnen auf eine solche Reise einlassen können, erfahren sie die Elemente auf angenehme innere Art und Weise.

*Schließe jetzt deine Augen und werde ruhig.
Du sitzt bequem auf deinem Stuhl.
Die Füße stehen nebeneinander auf dem Boden.
Deine Hände liegen auf deinen Oberschenkeln.
Du merkst, wie du auf dem Stuhl sitzt, spürst wie schwer du bist.
Du konzentrierst dich auf deinen Atem, spürst wie er kommt und geht.
Dein Atem ist ganz ruhig und du entspannst dich.*

Du siehst deinen Körper von oben und lässt deinen Blick im Klassenzimmer kurz schweifen bevor du dich durch den Boden sinken lässt. Immer tiefer lässt du dich sinken bis du durch den Keller der Schule in der Erde versunken bist. Hier unter der Erde ist es angenehm kühl. In der Erde siehst du dich um und siehst Steine, Sand, braune Erde und Wurzeln. Hier leben auch verschiedene Insekten wie Ameisen und Käfer. Du sinkst noch tiefer und bemerkst, dass die Steine hier größer sind. Die Wurzeln der Bäume werden immer dünner. Doch du bewegst dich tiefer in die Erde hinein. Du lässt dich sinken bis du in eine große Höhle kommst, wo niemals zuvor ein Mensch seinen Fuß hingestellt hat. Hier ist es ganz still und kalt. Du lässt dich noch tiefer in die Erde sinken. Jetzt merkst du, dass es immer wärmer wird. Je tiefer du vordringst desto mehr Wärme kannst du spüren.

Vor dir taucht ein rotes Glühen auf. Du bewegst dich darauf zu und spürst die Wärme auf deiner Haut. Du tauchst in die Lava ein. Du schwimmst mit dem gelb roten Lavastrom durch das Innere der Erde. Der Strom wird immer schneller und du merkst wie du nach oben gesaugt wirst. Mit einem lauten Knall wirst du hoch in die Luft geschleudert, zusammen mit viel Asche und Gesteinsbrocken. Du lässt dich einige Zeit mit der Aschewolke durch die Luft treiben. Jetzt siehst du die Erde von oben. Wie ein Vogel schaut du auf die Flüsse, Wälder, Wiesen, Städte und das Meer. Du fühlst dich leicht wie eine Feder und der Wind trägt dich bald hierhin und bald dorthin. Die Luft ist kalt hier oben und du bemerkst, dass sich rund um dich kleine Schneeflocken bilden. Du hältst dich an einer Schneeflocke fest und beginnst langsam zu Boden zu sinken. Du spürst wie es rund um dich wärmer wird je weiter du in Richtung Erde fällst. Deine Schneeflocke verwandelt sich in einen Regentropfen und fällt jetzt sehr viel schneller. Du landest in einem Teich wo sich dein Regentropfen mit vielen anderen verbindet. Das Wasser im Teich ist angenehm warm und die Fische schwimmen vergnügt umher. Du lässt dich treiben und bewunderst die Natur. Langsam kommst du wieder, in deinem Tempo, in das Klassenzimmer zurück.

Du spürst deinen Körper. Du atmest tief ein und aus. Du bewegst langsam deine Finger. Streckst dich ein wenig. Streckst dich ein bisschen mehr und machst jetzt die Augen wieder auf.



EINE COLLAGE ZU JE EINEM ELEMENT ERSTELLEN:

Alte Zeitschriften und Zeitungen eignen sich gut um daraus etwas neues entstehen zu lassen. Die Schulklasse wird zu diesem Zweck in vier Gruppen unterteilt. Jede Gruppe behandelt ein Element und erstellt dazu eine Collage. Im Mittelpunkt der Collage befindet sich ein Bibelzitat zum jeweiligen Element. Die SchülerInnen stellen ihre Collagen nach Fertigstellung den KlassenkollegInnen vor. Dadurch können neue Aspekte der Elemente entdeckt und bereits bekannte werden vertieft.

Da jetzt die vier Elemente ausreichend behandelt wurden stellt sich den SchülerInnen die Frage: Was ist mein Element und wieso bevorzuge ich dieses? In der Klasse kann diese Frage in einem einfachen Lehrer-Schüler-Gespräch behandelt werden.

Vor dem Ende der Stunde sollte natürlich noch das Pfingsttreffen der kj öö vorgestellt und die Flyer ausgeteilt werden.

REFLEXIONSMÖGLICHKEITEN

>> ELEMENTE-REFLEXION

In der Mitte liegen Zettel auf mit folgenden Sätzen:

... da lief mir das Wasser im Mund zusammen!

Dazu legt ihr Zuckerl.

... da wurde mir warm ums Herz!

Dazu könnt ihr kleine Duftkerzen stellen.

... da ist mir die Luft weggeblieben!

Dazu kannst du Luftballone legen.

... da hätte ich mir mehr Erdung und Achtsamkeit gewünscht!

Dazu könnt ihr kleine Schale mit Erde stellen.

Setzt euch im Kreis um die aufgelegten Symbole. Jeder (es empfiehlt sich einer nach dem anderen) kann sich ein oder mehrere Symbole nehmen, die zu dem Satz passen wo er etwas dazu sagen will und dann die für ihn wichtigen Gefühle und Wahrnehmungen mit den anderen teilen.

>> WASSERGLAS-REFLEXION

Auf einem Tisch stehen eine große Schüssel mit Wasser und zwei leere durchsichtige Wasserkrüge. Daneben liegt ein Schöpfer.

Bei einem Wasserkrug steht ein MINUS-Zeichen oben (könnt ihr draufkleben) und steht für alle negativen Aspekte. Beim anderen ist ein PLUS-Zeichen oben und soll alle positiven Seiten symbolisieren.

Nacheinander kann nun jedeR einen oder mehrere Schöpfer voll Wasser aus der Schüssel nehmen und die Krüge füllen. Nach dem Füllen sollt ihr euch kurz mitteilen warum ihr das Wasser ins +/- Gefäß gegeben habt!

Anschließend könnt ihr sehen welches Gefäß das meiste Wasser drinnen hat und diskutieren warum das so ist und was vielleicht beim nächsten Mal besser sein kann beziehungsweise was toll geklappt hat!

TIPPS FÜR DIE BEWERBUNG

- Persönlich Menschen auf´s Pfingsttreffen aufmerksam machen
- Newsletter der Jugend, Pfarre, Dekanat, Jugendzentrum, Verein, ...
- Regionalzeitung
- Bei den Verlautbarungen erwähnen
- Homepage, Facebook
- Radio
- Schulen
- Visitenkartenflyer
- Face to Face weitergeben
- Presstextbausteine allen Menschen in deinem Mailverteiler schicken
- Am Wochenmarkt und beim Fortgehen Flyer mitnehmen und Leute ansprechen
- Bei Schulen bewerben (mit Religionslehrer zusammen arbeiten)
- Beim Frühschoppen auf die Tische legen
- In deiner Jugendstunde vorstellen

>> HIER EIN TEXT DEN DU GERNE VERWENDEN KANNST

„Schärding.“ Lächelt ihn an.

„Echt?“ Etwas ruppig.

„Jo, echt!“ Leicht fragender Gesichtsausdruck.

„Dort, wo da Kas herkommt?“

Räuspert sich, bevor sie antwortet. „Jap, so ungefähr.“

„Oba des is jo irgendwo, quasi am ...“

Schneidet ihm das Wort ab und fährt in leicht gereiztem Tonfall fort: „Hey, vo Linz bist in ana Stund´ do, oiso eigentlich goa ka Streck´n.“

„Und vo ...“

„I waas, du kimmst vo Rohrbach.“ Hörbares rollendes ‚r‘ in ‚Rohrbach‘. Dafür fehlt das ‚ch‘. „Zwanz´g Minut´n länga, a ned tragisch, oda?“

„Und worum geht´s do eigentlich?“

Seufzt, bevor sie ihm antwortet. „Um die vier Elemente. Soidat jo eigentlich aus dem Titel und dem Logo a bissal hervorgeh´n, oda?“

„Bitte wos fia Elemente?“

Holt noch einmal tief Luft, bevor sie ihr Handy zückt und folgenden Link eingibt: oe.kjweb.at/pt13

Worum es hier gegangen ist? Um das Pfingsttreffen 2013 natürlich. Das in Schärding stattfinden wird und viel näher ist, als man glaubt.



Und worum es beim Pfingsttreffen gehen wird? Das steckt im Titel „Sei in deinem Element“ drin: Feuer und Flamme sein, Begeisterung spüren, sich vom Fluss des Lebens mitreißen lassen und auch in sich ruhen. In zahlreichen Workshops, musikalischen Acts, im Gottesdienst und im Erleben von Glaube und Begegnung wird der Rahmen zum Thema Pfingsten gespannt.

Wann das Ganze stattfinden wird? Natürlich zu Pfingsten, konkret von 18. bis 20. Mai 2013. Nähere Infos findest du unter oben angegebenem Link oder unter pt13@dioezese-linz.at.

Weiter Textbausteine zum Verwenden findest du als Download auf: ooe.kjweb.at/pt13

SEGENSTEXTE

>> SEGNUNG DER ELEMENTE

*Gesegnet sei die Kostbare Luft,
Atem unseres Lebens.
Gesegnet sei das kostbare Wasser,
Trank unseres Lebens.
Gesegnet sei das kostbare Feuer,
Wärme unseres Lebens.
Gesegnet sei die kostbare Erde,
Nahrung unseres Lebens.*

>> SEGEN DER VIER ELEMENTE

*Der Segen der Erde als tiefe Wurzel und Kraft im Alltag;
der Segen des Wassers mit der Leichtigkeit und
der Weite des tiefblauen Flusses;
der Segen des Feuers,
welcher uns die begeisternde Erfahrung von Gemeinschaft im Glauben,
von der Einheit in der Vielfalt ermöglicht;
und... der Segen der Luft,
der vielleicht in uns allen
die Sehnsucht als Zeichen einer gemeinsamen
Suche nach Gott weiter vorantreibt.*

WEITERE IDEEN ZUM AUSPROBIEREN

- Wasser mit Lebensmittelfarben bunt machen einfrieren
- Flaschenpost schreiben
- Etwas anbauen und ernten
- Windräder bauen
- Kochen am offenen Feuer
- Wassertransportieren
- Feuermeditation
- Kerzenlabyrinth
- Drachen bauen und steigen lassen
- Stausee bauen
- Regenrinne konstruieren
- Papierschifferlrennen am Wasser, mit oder ohne Botschaft
- Steinmanderl legen
- Stroh als Material
- Riesenwasserrutsche selber machen
- Windkanal bauen
- Engelflügel basteln
- Phantasiefluggerät bauen
- Töpfern
- Wasserschlacht
- Fackeln herstellen

WEITERE METHODEN UND GRUPPENSTUNDEN ZUR VORBEREITUNG AUF ´S PFINGSTTREFFEN:

- Im Praxisweb der KJ OÖ
- In der nächsten Ausgabe der Jugendzeitung Blattform. Beziehbar unter:
kj.kremstal@dioezese-linz.at



IMPRESSUM:

KJ OÖ, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Zusammengestellt von Raphaela Seemann (mit Beiträgen von Jakob Eckersdorfer, Jakob Foissner und Christoph Gansinger)